Halle und Umgegend.

Halle, 16. Februar.

Die Baukommission hat eine Sitzung am Dienstag, 20. Februar, nachmittags 5 Uhr im Ratskellergebäude, Tagesordnung: 1. Mitteilbewilligung zu baulichen Instandsetzungen und Beschaffung von Inventarienstücken infolge Belegung verschiedener Diensträume; 2. Bildung einer Kommission für die Kanalisation; 3. Erlaß eines Ortsstatuts wegen Erhaltung von Fußwegen in der Talstraße von der Cröllwitzer Brücke bis zum Gestüt; 5. Festsetzung anderweiter Bau- und Vorgartenfluchtlinien nebst Höhenlagen für den Lettinerweg zwischen Kohlenbahn und Pfälzer Schützenhof; 6. Genehmigung des in einer Enteignungssache geschlossenen Vergleichs; 7. Abrechnung über die ausgeführten Arbeiten zur Wiedereröffnung der alten Leipziger Chaussee; 8. Regulierung eines Teiles der Dölauerstraße; 9. Herstellung gärtnerischer Anlagen zwischen Thielen-, Wilmen- und Kirchnerstraße; 10. Regulierung der Wege am Galgenberge zur Verbesserung der Abflußverhältnisse; 11. Erbauung eines Polizei-Dienstgebäudes; 12. Abbruch der Häuser Dreyhauptstraße Nr. 7—9; 13. Herstellung von Anbauten an den Batterieexerzierhallen in der Artilleriekaserne; 14. Fluchtlinien- und Höhenlage-Festsetzung für einen Fußgängerweg über Preßlers Berg, sowie für Straße D zwischen Bernhardy- und Rudolf Hamptstraße und anderes; 15. Petition betr. den Durchbruch der Beyschlagstraße; 16. Petition betr. Sperrung des Durchgangs von der Bernhardystraße über Preßlers Berg nach dem Rauschen Platz; 17. Mitteilung eines Magistratsbeschlusses betr. die Baupolizei; 18. Genehmigung der Bedingungen wegen Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf eisenbahnfiskalischem Gelände an der Delitzscherstraße; 19. Landerwerb vom Grundstück Burgstraße Nr. 51 und 51a; 20. Fluchtlinienänderung für die Nordseite der Pfännerhöhe zwischen Turm- und Thomasiusstraße; 21. Petition wegen Besserung der Kommunikationswege in der ehemaligen Gliebichensteiner- und Trothaer Gemarkung; 22. Petition wegen Freigabe der Passage über Preßlers Berg; 23. Petition wegen Entschädigung verdorbener Waren.

Ehrenbürger. Die Stadt Hitzacker ernannte den nach elfjähriger Tätigkeit von dort nach Halle versetzten Baurat Teichert, der sich viele Verdienste um den Ort erworben hat, zum Ehrenbürger.

Auszeichnung. Der Höheren Mädchenschule der Francke'schen Stiftungen, die seinerzeit die Weltausstellung zu St. Louis auf Anregung der Behörde mit einer Reihe Zeichnungen aller Stufen und der verschiedenen Leistungsgrade beschickt hatte, ist in diesen Tagen vom Reichskommissar Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Lewald mit einem Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben und einem Diplom von der Jury der Ausstellung die Mitteilung zugegangen, daß die ausgestellten Arbeiten mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden sind. Der Direktor der Schule gab diese seltene Auszeichnung bekannt mit besonderer Anerkennung der Leistungen der Zeichenlehrerin der Schule, Fräulein Schreibe. Das kunstvolle Diplom ist im Zeichensaale aufgehängt worden.

Zur Gehaltsregulierung der Lehrer- und Beamtenschaft. Die Stadt Hannover läuft in der Berücksichtigung der Bewegung der Lehrer- und Beamtenschaft auf Gehaltsregulierung mit unserer Stadt parallel. Die Gehaltsaufbesserungen der städtischen Beamten in Hannover werden, wie folgt, geplant: für Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen und der Präparandenanstalt: 37 Rektoren 9145 Mark, 350 Lehrer 81,128 Mark, 125 Lehrerinnen 20,925 Mark, 65 Handarbeitslehrerinnen 10,500 Mark; für seminaristisch gebildete Lehrer und Lehrerinnen an höheren Schulen: 75 Lehrer 19,290 Mark, 31 Lehrerinnen und 27 Handarbeits- und Turnlehrerinnen 12,450 Mark; für 7 Zeichenlehrer 1700 Mark, 13 Turnlehrer, 13 Oberlehrerinnen 6013 Mark; für 50 technische Beamte 12,500 Mark, 270 Subalternbeamte 49,000 Mark, 215 Unterbeamte 14,000 Mark.

An der Universität Halle studierten im Wintersemester 1905/06 mit Einschluß der nachträglich Immatrikulierten und Hospitanten 311 Landwirte von Beruf. Hiervon gehören an dem Königreich Preußen: Provinz Sachsen 51, Westfalen 18, Hannover 11, Schlesien 11, Brandenburg 10, Posen 10, Pommern 6, Schleswig-Holstein 6, Hessen-Nassau 6, Ostpreußen 4, Westpreußen 4, Rheinprovinz 3 — 140, Anhalt und Mecklenburg-Schwerin je 9 18, Bayern 6, Braunschweig, Oldenburg und Kgr. Sachsen je 5 15, Lippe-Detmold 4, Baden, Mecklenburg-Strelitz und Hamburg je 3 9, Württemberg, Sachsen-Weimar und Elsaß-Lothringen je 2 6, Sachsen-Koburg-Gotha, Sachsen-Meiningen, Waldeck, Lübeck und Bremen je 1 5, Oesterreich-Ungarn 46, Rußland 36 Bulgarien 14, Serbien 3, Schweiz und Niederlande je 2 4, Rumänien 1, Amerika 3, Asien (Japan) 1, — Summa 311.

Die Produktivgenossenschaft der Schneidermeister zu Halle kann auf ihr achtes Geschäftsjahr zurückblicken. Die Schwierigkeiten, welche sich auf dem Gebiete der genossenschaftlichen Warenerzeugung bei dem Kleinhandwerk ergeben, haben nicht entmutigend gewirkt, dieses Ziel mit aller Energie zu verfolgen. Aus den kleinsten Anfängen heraus, hat sich jetzt die Genossenschaft zu einem Bau entwickelt, der selbst widrigen Stürmen gegenüber Stand zu halten vermag, der, wenn auch nicht glückspendend, so doch fortgesetzt zur Förderung der wirtschaftlichen und gewerblichen Interessen seiner Angehörigen sich entwickelt hat. Trotzdem im Laufe der Jahre Mitglieder mit verhältnismäßig hohen Kapitaleinlagen ausgeschieden sind, stehen der Genossenschaft jetzt schon ganz befriedigende Einlagen zur Verfügung. Im Jahre 1905 erhöhten sich die eigenen Betriebsmittel von 4541 Mark auf 5670,75 Mark, durch die Zuführungen aus 1905 werden sie sich auf zirka 7500 Mark weiter erhöhen. Demgegenüber stehen Schuldenlassen bei Lieferanten und bei der Verbandsbank in Höhe von 7367,85 Mark. Die Zahl der Mitglieder stieg während des Berichtsjahres von 25 auf 30 und dementsprechend die Gesamthöhe aller Hosttummen auf 9000 Mark. Das Geschäftsergebnis stellt sich für 1905 als das günstigste seit Bestehen dar, es konnte auf Anteile und Einlagen 5 Prozent, auf Warenentnahme 9 Prozent Gewinnanteil bewilligt werden. Die Reserven der Genossenschaft erfuhren eine außergewöhnlich hohe Zuführung, sie sind damit von 896 Mark auf 1600 Mark gebracht. Der Geschäftsverkehr selbst gestaltete sich in den ersten sechs Monaten in scharf aufsteigender Linie, während das Geschäft gegen Ende des Jahres abflaute. Die Verlust- und Gewinnrechnung schließt mit 3907,07 Mark ab, während die Vermögensbilanz 15,024,29 Mark nachweist.

Handwerk oder Fabrik? Zur Frage „Handwerk oder Fabrik" hat die Königl. Regierung zu Merseburg am 16. Januar eine Entscheidung gefällt: „Auf die Beschwerde einer Firma über die Heranziehung zu Handwerkskammerbeiträgen für das Rechnungsjahr 1904 haben wir dahin entschieden: Die Beschwerde wird zurückgewiesen. Der Magistrat in N., der Stadt, in welcher die Firma ihr Geschäft betreibt, war berechtigt, einen Handwerkskammerbeitrag zu erheben. Gründe: Es war zu prüfen, ob der Buchdruckereibetrieb der Firma ein Handwerksbetrieb oder ein Fabrikbetrieb ist und danach zu Handwerkskammerbeiträgen herangezogen werden kann oder von solchen freibleiben muß. Nach den Feststellungen des Gewerbeaufsichtsbeamten treffen an den Betrieb folgende Merkmale zu: In dem Betriebe werden zurzeit 18 Setzer, Drucker, Einlegerinnen und Lehrlinge beschäftigt, davon 6 weniger als 16 Jahre alt. Die Zahl der Arbeiter (18) ist mithin gering. Die Arbeitsstellung ist der Natur einer Buchdruckerei entsprechend durchgeführt und gliedert sich in das Setzen, die Bedienung der großen Pressen, kleinen Druckmaschinen und des Gasmotors, das Falzen der Zeitungen sowie die Reinigungsarbeiten. Unter den Druckern befindet sich ein Maschinenmeister. Zum Falzen der Zeitungen werden die Setzer- und Druckerlehrlinge herangezogen, im übrigen werden die Arbeiten von Personen ausgeführt, die lediglich damit beschäftigt werden. Die Größe und Ausdehnung der vorhandenen Räumlichkeiten gehen nicht über diejenigen eines größeren Handwerksbetriebes hinaus, würden aber allerdings auch für einen Fabrikbetrieb genügen können. Der Wert der hergestellten Jahresmenge (etwa 25,000 M.) ist kein sehr erheblicher. Die Anzahl der verwendeten Maschinen (3 große Druckmaschinen und eine Tiegeldruckpresse) ist gering, der benutzte Motor besitzt eine Leistung von nur wenigen Pferdekräften. Es wird nur auf Bestellung gearbeitet, wenn man den Zeitungsdruck auch als eine solche Arbeit ansehen will. Von den beiden Geschäftsinhabern hat der eine die kaufmännische, der andere die technische Leitung. Die Lehrlinge werden handwerksmäßig ausgebildet. Sprechen hiernach mehrere Merkmale dafür, daß die Druckerei fabrikmäßig betrieben wird, so weisen doch die wichtigeren Kennzeichen darauf hin, daß ein handwerksmäßiger Betrieb vorliegt, namentlich ist die Zahl der Arbeiter und der benutzten Maschinen sowie der verwendeten Elementarkraft so gering, daß zurzeit handwerksmäßiger Betrieb angenommen werden muß. Als solcher kann er zu Handwerkskammerbeiträgen herangezogen werden. Auch durch die Zahlung von Handelskammerbeiträgen, die die Firma nach ihrer Angabe zu entrichten hat, wird die Verpflichtung für ihren Druckereibetrieb Beiträge zur Handwerkskammer zu leisten, nicht ausgeschlossen. Nach der derzeitigen Lage der Gesetzgebung ist die gleichzeitige Beitragsverbindlichkeit eines Gewerbebetriebes gegenüber der Handelskammer und der Handwerkskammer sehr wohl möglich."

Zoologischer Garten. Im Garten sieht es endlich einmal wieder winterlich aus, der Rauhreif hatte in den letzten Tagen eine wunderbare Landschaft hervorgezaubert, die aber beim Hervorbrechen der bereits recht warmen Sonnenstrahlen eilig verschwand. Die Bärinmutter hat sich diesmal als wahre Rabenmutter erwiesen, indem sie ihre beiden Jungen erdrückt hat. Vor dem Antropoidenhause sind z. Z. ein Blauhai und eine lng. Seeratte ausgestellt, die von unserem Fischlieferanten, einer Hochseefischerei in Geestemünde, mitgesandt wurden.

Die Gastwirtschaft „Zur Eisternühle" in Ammendorf, dieser schöne Ausflugsort für Ausflügler, ist von Herrn Otto Rechner, bisheriger langjähriger Büfettier in Bauers Brauereiausschank hier, pachtweise übernommen worden.

Zu der rohen Handlung, die seitens der Arbeiter Czemski und Krezik am Donnerstag abend wider den Zugführer Geitz verübt wurde, berichtet man noch, der Vorfall sei darauf zurückzuführen gewesen, daß Geitz einen Streit, der dort vor einer Restauration entstanden, schlichten wollte. Infolgedessen hätte ihm Czemski eine brennende Petroleumsparlampe ins Gesicht geworfen und dadurch die fürchterlichen Verletzungen verursacht, die den Unglücklichen des Lichts auf beiden Augen beraubten. Der jugendliche Arbeiter Josef Krezik, der den Vorfall vom Fenster aus beobachtete, eilte herbei und mißhandelte den

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum G. m. b. H.

Fernruf 378.

Gr. Ulrichstr. 60|61. Halle a. S. Barfüsserstr. 3|5.

Für je 20 Pfg. Einkauf 1 Rabattmarke.

Zur Konfirmation!

Für je 20 Pfg. Einkauf 1 Rabattmarke.

Schwarze Kleiderstoffe.

Mohair-Fantasie	solide Qualität	Mtr. 52 Pf.
Alpacca-Façonné	reizende Muster	Mtr. 75 Pf.
Mohair-Crêpe	vorzüglich im Tragen	Mtr. 80 Pf.
Satin-Tuch	reine Wolle, glanzreiche Ware	Mtr. 1.10
Kammgarn	reine Wolle, hervorragende Qualität	Mtr. 1.25
Gemusterte Stoffe		Mtr. 75 Pf

Farbige Kleiderstoffe.

Mohair-Fantasie	bewährtes Fabrikat	Mtr. 52 Pf.
Alpacca-Façonné	große Musterauswahl	Mtr. 75 Pf
Mohair-Crêpe	anerkannt gute Qualität	Mtr. 88 Pf.
Satin-Tuch	reine Wolle, sehr glanzreich	Mtr. 1.10
Kammgarn	reine Wolle, große Farbenauswahl	Mtr. 1.25
Fantasiegewebe	reizende Effekte in allen Farben	Mtr. 95 Pf.

Weisse Kleiderstoffe.

Alpacca,	schwere glanzreiche Qualität	Mtr. 95 Pf.
Crêpe,	reine Wolle	Mtr. 55 Pf.
Cheviot,	reine Wolle	Mtr 98 Pf.
Fantasie,	reizende, seidenartige Muster	Mtr. 40 Pf.
Batist,	reine Wolle	Mtr. 95 Pf
Kammgarn,	reine Wolle	Mtr. 1.10

Schuhwaren.

Knaben-Zugstiefel	3.60
Knaben-Schnürstiefel leb. haltbar	3.95
Knaben-Schnürstiefel Rohleder	4.95
Knaben-Schnürstiefel echt Borcalf	5.95
Mädchen-Schnürstiefel sehr haltbar	3.60
Mädchen-Schnürstiefel Rohleder	4.75
Mädchen-Schnürstiefel echt Borcalf	5.95
Mädchen-Schnürstiefel echt Chevreaux	7.45

Diverses.

Konfirmanden-Hüte	1.95 1.50 1.25
Konfirmanden-Glacé-Handschuhe	1.20 95 75 Pf.
Konfirmanden-Strümpfe deutsch lang Paar	38 Pf.
Konfirmanden-Socken echt schwarz	35 Pf.
Konfirmanden-Krawatten	15 12 8 Pf.
Konfirmanden-Kragen 1/4 Dutzend 95 60	45 Pf.
Konfirmanden-Oberhemden	3.50 2.50 1.95
Konfirmanden-Manschetten	3 Paar 95 Pf.

Diverses.

Konfirmanden-Hemden	aus guten Stoffen in sauberer Verarbeit mit Spitzen-Languetten und Stickereien 2.20 1.80 1.45 1.10 95 78 Pf.
Konfirmanden-Röcke	mit breiten Stickerei-Volants 5.25 3.80 2.50 1.90 1.45 1.25 95 Pf.
Konfirmanden-Anstandsröcke	in Piqué-Barchent mit langem. Volant 2.50 1.80 1.35 95 Pf.
Konfirmanden-Taschentücher	Batist m. Einlag und Spitzen 1.10 85 45 24 17 Pf.
Konfirmanden-Taschentücher	Seide mit eleganter Stickerei und Spitze 2.10 1.60 1.25 75 50 Pf.
Konfirmanden-Taschentücher	m. Buchstab Handstickerei 17 Pf.

Korsetts.

Korsett aus gutem Köper	90, 75, 58 Pf.
Korsett aus Drell	1.50, 1.25, 95 Pf.
Korsett mit Spiralfeder	1.75, 1.40, 1.10 M.
Korsett, schwarz. Satin,	2.50, 1.75 M.
Korsett, Ia. Satin,	3.00, 2.50, 2.25 M.

Jacketts.

Konfirmanden-Jacketts, chike Façons, gute Stoffe, 5.—, 4.—, 3.50, 2.75 M.

Konfirmanden-Jacketts in hocheleganter Ausführung, 15.—, 11.50, 9.—, 6.75 M.

Damen-Jacketts, hervorragende Frühjahrs-Neuheiten in allen Preislagen.

Diverses.

Unterrockstoffe	Meter 75, 50, 30 Pf.
Moiré für Unterröcke	Meter 125, 90 Pf.
Flanell für Unterröcke,	reine Wolle, Meter 120, 85 Pf.
Velour für Unterröcke,	gestreift, Meter 70, 50, 30 Pf.
Louisiana für Unterröcke	Mtr. 50, 40, 30 Pf.

In allen Abteilungen sind schöne und passende

Konfirmations-Geschenke

zusammengestellt.

Schwerverletzten noch in rohester Weise, indem er ihn mit den Fäusten ins Gesicht schlug, ihn zu Boden warf und mit den Füßen nach ihm stieß. Die Teilnahme für den unglücklichen Zuführer Geiß, der bei der Halle-Hettstedter Eisenbahn angestellt ist, ist eine allgemeine, und die Entrüstung über die rohen Gesellen, die ihm so schwer zusetzten, eine außerordentlich große. Ob es sich bei der rohen Tat um eine solche handelt, die auf vorherige Verabredung erfolgte und also planmäßig ausgeführt wurde, muß erst noch durch die Untersuchung festgestellt werden.

Vogelfänger trieben in diesen Tagen auf der Ziegelwiese ihr Handwerk; auch in der Heide wurden solche beobachtet. Es wäre recht gut, wenn diesen Gesellen — es handelt sich zumeist immer um dieselben arbeitsscheuen Leute — neuerdings mehr auf die Finger gesehen würde.

Feuerlärm. Der Wächter 17 der Wach- und Schließgesellschaft entdeckte heute morgen gegen 4 Uhr in dem Grundstück Mansfelderstraße 45 Feuer. Er alarmierte die Feuerwehr, die den Brand in einer halben Stunde löschte.

Brand. Heute vormittag in der zehnten Stunde entstand im Hause Königstraße 1 ein Schornsteinbrand. Durch eine starke Rauchentwicklung wurden die Anwohner und die Passanten beängstigt. Bald traf die Feuerwehr ein, die den Brand rasch löschte.

Zu den Drahtdiebstählen an der elektrischen Fernbahn Halle-Merseburg, die in der Nacht zum 14. Februar ausgeführt wurden, teilt man noch mit, daß gegenüber der Neundahn die 40 Meter Leitungsdraht in der Stärke von 8 Millimeter gestohlen wurden. Der resp. die Täter haben mit einer Metallsäge, die an einer über 5 Meter langen, neuen Latte befestigt gewesen ist, die Leitung durchtägt. Die Latte ist halbrund und anscheinend mit Nußbaumbeize geschwärzt. Es wird vermutet, daß auch diese Latte gestohlen ist und event. zur Ermittelung der Täter führen kann. Angaben über Verkauf oder Abhandenkommen einer solchen Latte werden von der Kriminal-Abteilung erbeten.

Wasserrohrbrüche erfolgten am Freitag vormittags 8½ Uhr und abends 7½ Uhr vor den Grundstücken Geiststraße 1 und Fleischerstraße 2.

Auf der Straße erkrankte gestern ein junges Mädchen, das am Wettiner Platz einen Dienst antreten wollte und nicht mehr weiter konnte. Mit Hilfe eines städtischen Arbeiters, dessen Beistand sie anrief, wurde die Kranke nach ihrer Wohnung in der Richard Wagnerstraße gebracht.

Eine weibliche Leiche trieb gestern nachmittag in der Nähe der Cröllwitzer Papierfabrik auf dem linken Saaleufer an und wurde nach der Giebichensteiner Leichenhalle gebracht. In der Leiche wurde die seit dem 22. Dezember v. J. vermißte Ehefrau Emma Schirmer, Blumenhalstraße 18 wohnhaft gewesen, ermittelt; sie wurde inzwischen nach dem Pathologischen Institut gebracht.

Hallischer Wochenmarkt am 17. Februar. Butter pro Stück (½ Pfd.) 58—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,20—1,30 M., Hühner, alte, pro Stück 1,80—2,50 M., Hähne pro Stück 1,80—2,75 M., Tauben, junge, pro Stück 50—65 Pfg., Gänse pro Stück 4,00 bis 6,00 M., Enten pro Stück 2,50—3,50 M., Kaninchen pro Stück 1,00—1,30 M., Fasanenhähne pro Stück —,— —,— M., Aepfel pro Korb 2,50—4,00 M., pro Mandel 0,25—1,10 M., Birnen pro Korb 3,00—4,00 M., pro Mandel 0,50—1,10 Mark, Kartoffeln pro Zentner 2,50—3,20 M., 5 Liter 25—30 Pfennig, Sellerie pro Stück 5—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 8—25 Pfg., Weißkohl pro Stück 5—20 Pfg., Grünkohl pro Staude 3—6 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—10 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—10 Pfg., Zwiebeln pro Liter 6—8 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—40 Pfg.

(Weitere Lokal-Nachrichten befinden sich auch in der 2. und 3. Beilage.)

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

I. Halle, 16. Febr.

Zu den Obliegenheiten des in der Fabrik von W. & M. angestellten Schreibers C. gehörte u. a. die Bearbeitung der Löhne der Arbeiter für die Abteilung 17. Im Monat August fiel es dem Rechnungsbureau auf, daß auf der Lohnliste 360 des Bohrers M. ein Posten für diverse Arbeiten von 17,92 M. um 10 M. erhöht war. Auf Befragen gab C. zu, daß er sich verrechnet habe und das Versehen habe damit decken wollen, um sich keine Blöße zu geben. Durch diesen Fall wurde das Bureau aufmerksam und vermutete, daß noch andere derartige Fälle vorliegen könnten. Man forschte nach dem Verkehr des Schreibers mit anderen Arbeitern in der Abteilung 17 und kam auf den Metalldreher Herm. Sch. Dessen Lohnlisten wurden revidiert und man stellte fest, daß außer dem letzten Lohnzettel für Monat Juli alle anderen vom März bis einschließlich Juni 1905 fehlten. Sie waren nach den zurückgebliebenen Papierresten mit dem korrespondierenden Blatte herausgerissen. Aus einem anderen Buche wurde jedoch festgestellt, daß die Lohnbeträge vom März bis Juli 1905 um je 10 M. erhöht waren und Sch. jedesmal so viel Lohn mehr ausgezahlt erhalten hatte, ohne daß er davon Meldung machte. Daraus war mit Bestimmtheit zu entnehmen, daß Sch. mit dem Schreiber C. im Einvernehmen gestanden hat. Der Schreiber C. war der Urkundenfälschung in Verbindung mit Betrug, der Metalldreher Sch. der Begünstigung angeklagt. C. wurde zu 4 Monaten und Sch. zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein mysteriöser Kriminalfall.

(Mordprozeß gegen das Ehepaar Schellhaas.)

III.

Hg. München, 16. Febr.

Frau Schellhaas ist schwer leidend und befindet sich seit längerer Zeit im Krankenhaus; von dort wurde sie heute früh im Tragsitzt zum Justizpalast geschafft. Im Schwurgerichtssaale saßen ihr zur Seite eine Krankenschwester und ein Kriminalbeamter. Zuerst wurde Frau Schellhaas vernommen. — Vors.: Was zahlte Cramm Ihnen? — Angekl.: Tagtäglich 20 M. — Vors.: Sie haben Ihrem Mann und auch in der Voruntersuchung gesagt, daß er 200 M. monatlich zahlte. — Angekl.: Ich habe Schellhaas das gesagt, weil ich die 400 M. für mich haben wollte. — Vors.: Wie alt war Cramm? — Angekl.: Alt ich ihn kennen lernte, war er 65 Jahre alt. — Vors.: Aber selbst 200 M. wäre doch schon sehr viel für einen so alten Mann. — Angekl.: Er war ein Sonderling, duldete niemand außer mir um sich, es durfte auch niemand neben ihm wohnen. — Vors.: Wie zahlte denn Cramm? — Angekl.: Zuerst bar, dann gab er mir Papiere. Ueber die in ihrem Besitz befindlichen Wertpapiere, die nachweislich Cramm gehört haben, gibt die angeklagte Frau Schellhaas an, daß sie Cramm die Wertpapiere in Höhe von 53,000 M. abgekauft habe. Auf die Frage, woher sie das Geld zu diesem Ankauf gehabt habe, erklärte die Angeklagte, daß sie das Geld sich erspart habe. Cramm habe ihr 15,000 M. geschenkt. Das Geld habe sie vor Schellhaas verborgen gehalten und es in ihrem Unterrock eingenäht gehabt. Es sei zwischen Schellhaas und Cramm mehrfach zu argen Zusammenstößen gekommen. Die beiden Männer hätten sich überhaupt nie leiden können. Deshalb sei Cramm am 1. März zum 31. März gekündigt worden. Cramm sei am Tage der Abreise nachmittags weggegangen und morgens früh um 3 Uhr in Begleitung eines unbekannten Mannes mit einem Einspännerfuhrwerk vorgefahren. Der Unbekannte habe den Koffer geholt und Cramm sei in der Richtung zum Bahnhof, aber nicht zum Bahnhof weggefahren. — Vors.: Bestreiten Sie, daß Sie Ihrem Dienstmädchen zugeredet haben, nach Hause zum Besuch zu reisen? — Angekl.: Weil sie Weihnachten nicht hatte weg können, gab ich ihr Urlaub. — Vors.: Hatten Sie der Schlenker vor der Abreise gesagt, daß Sie Cramm gekündigt hätten? — Angekl.: Jawohl. — Vors.: Als sie zurückkam, war Cramm schon weg. — Staatsanw.: Es fehlte in der Küche ein Tranchiermesser. Der Angeklagte sagte dem Mädchen, Cramm habe es mitgenommen. Ist das richtig? — Angekl.: Cramm hatte sich das Messer ausgeliehen gehabt und ich vermutete, daß er es auch mitgenommen habe. — Vors.: Ein Teil des Crammschen Vermögens ist im Januar 1905 bei einem Verwandten Ihres Mannes, Joseph Marder, beschlagnahmt worden. Diese Wertpapiere sind ihm von Ihnen im Oktober zugeschickt worden. Weshalb? — Angekl.: Zum Aufbewahren. — Vors.: Es handelte sich um ein Vermögen und das schickt man doch nicht in einer einfachen Korsettschachtel wie Muster ohne Wert in das Ausland postrestante. — Angekl.: Ich wollte mir die Papiere von meinem Schwager aufbewahren lassen. — Vors.: Wo hatten Sie bis dahin die Papiere aufbewahrt? — Angekl.: Verschiedentlich, das kann ich so genau nicht angeben. — Vors.: Haben Sie nicht im Juni 1904 bei der Deutschen Bank in München eine Stahlkammer gemietet gehabt? — Angekl.: Ja. — Vors.: Dann werden Sie dort doch auch die Papiere verwahrt gehabt haben. — Angekl.: Ja. — Vors.: Nun, dann meine ich doch, daß die Papiere bei einer großen Bank besser aufgehoben waren, als bei einem Privatmann in der Schweiz. Oder Sie müssen die Absicht gehabt haben, die Papiere zu verbergen.

Es folgt die Vernehmung des Heinrich Schellhaas. Er wird zunächst über seine Vermögensverhältnisse befragt. Nachweislich hat er 35,000 M. von seiner Mutter geerbt, will aber noch weitere 8000 M. erhalten haben. Zu die Richtigkeit dieser Angaben setzt der Vorsitzende erhebliche Zweifel. Von dem Vorleben seiner Frau habe er nichts gewußt. — Vors.: Im Jahre 1903 haben Sie und Ihre Frau bei Verwandten sich Darlehen von mehreren hundert Mark beschafft. — Angekl.: Ja. — Vors.: Dieses Geld ist im März 1904 zurückgezahlt worden. — Angekl.: Ja. — Vors.: Demnach scheint es aber mit Ihrem Vermögensbesitz von 8000 M. nichts zu sein. — Angekl.: Ich bleibe dabei. — Vors.: Sie hatten keine Ahnung, daß Cramm noch 5 Tage bei Ihnen hauste? — Angekl.: Nein. — Vors.: Am 8. Oktober sind Ihrem Schwager Wertpapiere aus dem Besitz des Cramm geschickt worden. Wie sind Sie in deren Besitz gekommen? — Angekl.: Am 31. März war Cramm beim Einpacken. Die Kassette, in der er seine Papiere aufbewahrte, war offen. Da reichte mir, als Cramm im anderen Zimmer war, meine Frau ein Paket. Ich schloß es in meinem Schreibtisch ein. Später sah ich, daß es Wertpapiere waren. — Vors.: Sagte Ihre Frau nichts dazu? — Angekl.: Nein. — Vors.: Nun, Sie sagten in der Voruntersuchung: Meine Frau und ich haben Cramm am Tage seiner Abreise die Papiere entwendet. — Angekl.: Das ist richtig. (Große Bewegung.) — Vors.: Sie haben auch zugegeben, daß Sie miteinander längst verabredet hätten, dem Alten einen Teil seines Vermögens zu „drucken", wie man hier sagt. — Angekl.: Ja. — Vors.: Wenn man jemandem 70,000 M. wegnimmt, bleibt er doch nicht noch fünf Tage da, ohne etwas zu sagen. — Angekl.: Dem Mann ist das bei seiner geistigen Abnormität zuzutrauen. Er hat auch nie seine Sache nachgeschaut. — Vors.: Anfangs März haben Sie in Basing in einer Drogerie Cyankali gekauft. Zu welchem Zweck? — Angekl.: Ich habe es zur Oelmalerei, mit der ich mich seit Jahren beschäftigte, verwendet. — Vors.: Angeklagte Frau Schellhaas, Sie haben angegeben, daß Sie ständig eine größere Summe in bar in Ihrem Unterrock eingenäht getragen haben? — Angeklagte: Ja, etwa 30,000 M. — Vors.: Halten Sie diese Aussage aufrecht? — Angekl.: Ja.

Hierauf wird der dritte Angeklagte, Joseph Marder, vernommen. Er gibt an: Im März 1904 besuchte ich meinen Verwandten Schellhaas in Basing. Frau Schellhaas, führt er aus, sprach von ihrer Heirat und erzählte, sie habe von einem alten Liebhaber in Straßburg 25,000 M. erhalten und bekomme nochmals 25,000 M. bei ihrer Verheiratung. Im Oktober habe er von Schellhaas nach Basel einen Brief folgenden Inhalts erhalten: „Sende Dir ein Paket nach Leopoldshöhe (badischer Grenzort), hebe es gut auf und gib es niemand in die Hand. Alles andere mündlich." Es sei das ein Pappkarton gewesen. Erst im November habe er das Paket geöffnet, als die Zeitungen meldeten, daß die Schellhaas verhaftet seien und beschuldigt würden. — Vors.: Und nun haben Sie zwei Tage darauf bei der Baseler Handelsbank zwei Wertpapiere über je 500 M. verkauft? — Angekl.: Ja, ich erhielt etwas über 1000 Franken. — Vors.: Wie kamen Sie dazu? — Angekl.: Ich war von der Schuldlosigkeit beider überzeugt; ich hielt es für deren rechtmäßiges Vermögen. Da ich gerade Geld brauchte und ihnen auch öfter Kredit gegeben hatte, so hielt ich mich dazu für berechtigt.

Morgen beginnt die Zeugenvernehmung.

⊙ **Zeitz**, 16. Febr. Die hiesigen organisierten Brauer hatten über den Brauereibesitzer Oettler infolge von Differenzen den Boykott verhängt. Da der Kartellvorsitzende auch noch durch wiederholte Zeitungsinserate die Arbeiter vom Genuß des Oettlerschen Bieres abhalten wußte, wurde Oettler aus schwerste geschädigt. Er klagte deshalb gegen den Kartellvorsitzenden auf Einstellung der Veröffentlichungen, da diese eine vorsätzliche Schädigung herbeiführten und gegen die guten Sitten verstießen. Auch die Gastwirte hätten unter dem Boykott schwer zu leiden. Das Landgericht gab der Klage statt und verhängte eine Geldstrafe von 500 M. für jede weitere Veröffentlichung durch den Angeklagten. Dieses Urteil wurde vom Oberlandesgericht Naumburg in der Berufungsinstanz bestätigt.

Erfurt, 16. Febr. **Ins Gefängnis stecken** ließ sich der Arbeiter Büchel für seinen Bruder, der wegen Hausfriedensbruchs eine Woche Gefängnis absitzen sollte, und zwar gerade um das Christfest herum, wo er Gelegenheit hatte, ein gutes Christbaumgeschäft zu machen. Die Sache kam heraus, und so sehr auch die Bruderliebe die Richter als Menschen rühren mochte, wegen Fälschung des Gefangenenregisters mußten sie doch auf zwei weitere Wochen Gefängnis erkennen, ohne dem andern seine Strafe schenken zu können.

Lübeck, 16. Febr. Vor dem Kriegsgericht der 19. Division hat der aufsehenerregende Angriff des Musketiers Gloy, der seinen Vorgesetzten, den Leutnant Heerlein, niederschlug und stark verletzte, seinen Abschluß gefunden. Das Kriegsgericht verurteilte den Musketier Gloy wegen tätlichen Angriffes auf einen Vorgesetzten vor versammelter Mannschaft zu sieben Jahren neun Monaten Gefängnis. Der Unteroffizier Hansen wurde wegen Mißhandlung von Untergebenen zu achtunddreißig Tagen Mittelarrest verurteilt.

Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

18. Februar: Gelinde, bewölkt, meist trocken.
19. Februar: Heiter bei Wolkenzug, angenehm, Nachtfrost.
20. Februar: Frostig, wolkig mit Sonnenschein. Tags milde.
21. Februar: Veränderlich wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur. Windig. Strichweise Schnee.

Meteorologische Station zu Halle.

	16. Febr. 9 Uhr abends	17. Febr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753.5	752,3
Thermometer Celsius	0,7	—1,5
Rel. Feuchtigkeit	87 %	84 %
Wind	SE 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 16. Febr. 4,3° C.
Minimum in der Nacht vom 16. zum 17. Febr.: —1,9° C.
Niederschläge am 17. Febr. 7 Uhr morgens 0,0 mm.

Kirchliche Anzeigen.

Garnisonkirche: Sonntag vorm. 10¼ Uhr Gottesdienst und 11½ Kindergottesdienst, Pfarrer Schwahn.

Briefkasten der „Saale-Zeitung."

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen.)

E. S. Der Eigentümer eines Grundstücks kann von dem Eigentümer eines Nachbargrundstücks verlangen, daß dieser zur Errichtung fester Grenzzeichen und, wenn ein Grenzzeichen verrückt oder unkenntlich geworden ist, zur Wiederherstellung mitwirkt. (§ 919 B. G. B.). Wenn die Grenzen einer Sache durch Verträge oder rechtskräftige Erkenntnisse klar bestimmt sind, so kann die Befugnis, diese Grenzen zu überschreiten, nur durch fünfzigjährige Präskription (Verjährung) erworben werden. (Preuß. Landrecht I, 10 § 660). Die Kosten der Abmarkung sind von den Beteiligten zu gleichen Teilen zu tragen, sofern nicht aus einem zwischen ihnen bestehenden Rechtsverhältnisse sich ein anderes ergibt.

Zur Konfirmation

eignen sich ganz besonders als Geschenke: **Damen- und Herren-Uhren** in Stahl, Silber, Tula und Gold, welche stets mit besten und solidesten Werken in größter Auswahl am Lager sind. Auf **jede Uhr leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.** Neu eingetroffen sämtliche Neuheiten in **Gold-Bijouterie**, wie z. B. **Broschen, Ohrringe, Colliers, Herzchen, Damen- und Herren-Ketten und -Ringe, Armbänder und Anhänger** in reichster Auswahl.

Gust. Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wir bitten, in Freundes- und Bekanntenkreisen für die Verbreitung unseres Blattes tätig zu sein, und insbesondere in den Hotels, Cafés und Restaurants, speziell aber auch auf den Bahnhöfen stets unsere

„Saale-Zeitung"

verlangen zu wollen.

Feine Herren-Schneiderei

Oetting,

In meinen Schaufenstern sind ausgestellt:

deutsche und englische Herrenstoffe für Paletots u. Anzüge etc.,

das Neueste, was das In- und Ausland gebracht hat.

Sonderangebot für diese Woche!

Ich offeriere eine Partie prachtvoller Herren-Anzüge nach Mass, sehr gute Qualitäten in neuesten Frühjahrsmustern zu dem billigen Preise von

64 Mark.

Ferner eine Partie Paletots, sehr gute Covert-coats und Cheviots, in neuen Farben zu 54 Mark.

Netto gegen bar!

Es ist das vorteilhafteste Angebot, welches von guten Geschäften gemacht werden kann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060217037/fragment/page=0002

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. Februar.

Hotel Kronprinz. Pastoren: Fischer aus Aufzig, Dr. Hennecke aus Belbel. Frau Pastor Pfeiler aus Brandenburg a. Havel. Frau Konzert- u. Opernsängerin Elfriede Goette aus Gr.-Lichterfelde. Dr. phil. Seiffert aus Berlin. Frau Schumann aus Blankenburg a. Harz. Frau Schütte aus Merseburg. Frau Fabrikant Griebel aus Hamburg. Frau Brümmer und Sohn aus Großraschen. cand. theol. Lütke aus Wernigerode. Rentier Nordis aus Gerbstedt. Arzt Dr. Rauschenbach a. Cöthen, Anhalt. Frau Hündorf aus Ermsleben. Frl. Lentz aus Halberstadt. Drogist Becker a. Hohenmölsen. Eisenbahnsekretäre: Bruchmann, Schuhmann a. Cöffel. Kaufleute: Mentel, August u. H. Koch aus Cöffel, Gutsch a. Gnadenfrei, Max und Alfred Zuleger, Hütte a. Berlin, Wagner aus Greiz, Drechsler aus Leipzig, Hartmann aus Offenbach am Main.

Metropol-Hotel. Obersekretär Stubt a. Neudsburg. Rechtsanwalt Silberberg a. Berlin. Direktor M. Reichelt a. Gera. Bauführer A. Bucht a. Sollstedt. Hofopernsängerin S. Durini a. Koburg-Gotha. Mühlenbesitzer M. Conradt a. Alsleben. Königl. Schaufpieler A. Heine a. Berlin. Revisor H. Kapp a. Jena. Reiser. H. Sempf a. Bonn. Gutsbesitz. H. Lehmann a. Schöppenstedt. Oberlehrer Rummel a. Cassel. Dr. Meyer a. Aachen. Dr. Schulz a. Köln. Kaufleute: E. Schüler u. Otto a. Berlin. H. Mirus a. Magdeburg. F. Langenhorst a. Dresden u. C. Strebing a. Bernburg.

Selten günstiges Angebot.
bietet ein über 30 Jahre bestehendes u. wegen Zurruhesetzung zu verkaufendes
Getreide-, Mehl-, Düngemittel- u. Futterartikel-Geschäft
in der Prov. Sachsen. Der letztjährige Kassenumsatz war ca. 190,000 Mark. Ueber Geschäft und Firma liegen nur beste Auskünfte vor. Uebernahmebedingungen sind günstig, erforderliche Anzahlung ca. 20,000 Mark. Anfragen unter **L. 2249** an **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Krankheitshalber muß ich mein
Konzert-, Variété- und Ball-Etablissement,
schönster u. größter Saal am Platze, mit terrassenartigem Garten verk. Off. erbeten an den Besitzer des Etablissement „Bristol", Jena.

Taxameter-
Fuhrgeschäft, 18 Wagen, 30 junge re, tadellose Pferde, das ganze Geschäft in bestem gewinnbringenden Zustande, umständehalber per sofort zu verkaufen. Offerten unter „Preiswert", Postamt 65, Berlin N.

Hausverkauf in Ballenstedt.
Erbteilungshalber soll das Hausgrundstück Friedrichstraße Nr. 18 mit Bäckerei, gegenüber dem Schloßbahnhof, am 1. März cr., 10 Uhr, an Gerichtsstelle zu Ballenstedt versteigert werden. Nähere Auskunft erteilt Sekretär **Harm** daselbst.

Neues Grundstück
mit 3 Drehrollen mit etwas Anzahlung krankheitshalber sofort preiswert zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. unter **B. d. 5606** an **Rud. Mosse, Halle.**

Kleines herrsch. Wohnhaus
verkaufe billig. Näh. Marienstr. 8, II.

Bau-Geschäft,
altes, sucht durchaus selbständigen **Geschäftsführer,** Maurermeister, zum 1. April. Gehalt, Tantieme. Gefl. ausführliche Offerten unter **E. 3158** an die Exped. dieser Ztg.

32—34,000 Mark
als einz. Hypothek auf 61/2% vera., in Mitte der Stadt gel. Grundst. 1./10. 06 vom Selbstdarleiher **gesucht.** Off. u. **B. a. 5603** an Rud. Mosse, Halle S.

Mehrere gute
zweite Hypotheken
sofort, 1. April, 1. Juli bezw. 1. Okt. gesucht. Off. unt. **B. f. 4211** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

7000 Mk.
auf gute II Hypothek per 1. April auszuleihen. Offert. unter **B. f. 5608** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Jurist,
4 Jahre Referendar, 4 Jahre kaufmännisch tätig, sucht **Beteiligung** mit ca. **10,000 Mk.,** später event. mehr. Offerten unter **R. 3168** an die Expedition dieser Zeitung.

Apotheker sucht sich mit 50—60,000 M an sicherem Unternehmen zu beteiligen. Offerten unter **B. d. 5585** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Großer schöner
Laden,
gegenüber der Mittelstraße (bisher Daalesche Buchhandlung) anderweit zu vermieten Schulstraße 7, I.

Albrechtstraße 1
moderner Erkladen
sofort oder später zu vermieten.
Wohnung Alte Promenade 16 („Monopol")
6 Zimmer u. Zubehör für 800 M per 1. April zu vermieten. Näheres L. Otto Schulz, Magdeburgerstr.

Kurfürstenstr. 9
herrsch. Wohnung sof. oder später zu vermieten. Preis 380 Mk.

Röserstraße 4
II. Etage, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1906 für M 700 zu vermieten.
Näheres bei **Albert Necke,** Eisdlstraße 21.

Friesenstraße 20, II
Wohn., 4 Zt., Kam., Zub., Bad, 650 M, sofort oder 1. April zu verm. Näh. beim Hausmann oder Dessauerstraße 2.

Ich beabsichtige, mein Ecke Reil- und Platanenstraße belegenes
Gartenland, ca. 1700 qm, bei ca. 110 m Straßenfront, mit altem Baumbestand, im ganzen oder geteilt als **Villen-Baustellen** zu verkaufen.
Friedrich Schütz, Maurermeister, Viktor Scheffelstr. 12.

4 Läden
mit 1 ohne Straßenfront. 2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaufchränke, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage** zu vermieten.
Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Läden mit elektr. Licht u. Dampfheizung per 1. April 1906 ev. später preiswert zu vermieten. Näheres im Bureau Alte Promenade 6, I.

Große Brauhausstraße 16 (Riesenhaus)
schöne Mansardenwohnung per sofort zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,
8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April 1906 zu vermieten **Delitzscherstr. 12/13.** Zu erfr. im Kontor.

Der Generalvertrieb
einer erstklassigen Schreibmaschine,
die infolge ihres außerordentlich **niedrigen Preises** ein großes Absatzgebiet erschließt, ist sofort für die
größeren Plätze der Provinz Sachsen
zu vergeben.
Firmen, die in der Lage sind, ausschließlich auf feste Rechnung zu arbeiten, wollen Angebote einreichen sub **H. B. 4194** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Zinksgartenstr. 4, I. Et., schöne Wohnung in gesund. u. ruh. Lage des Zentrums, 800 M, 1. 4. zu verm. Näh. 2 Tr.

Augerweg 5 d,
Ecke Speichenstr., mehr. Wohn., besteh. aus 3 Zim., K., K. u. Zub., im Preise von 300—400 M, sowie ein Laden sof. z. verm.
Bestehtig 12—4 Uhr. Näh. Trothaerstraße 52 und Augerweg 9, p., r.

Landsbergerstraße 12,
4 St., 3 K., K., Bad, Balkon, Wasserkl., Gas, M 550.
3 St., 3 K., K., Wasserkl., Gas, M 400 und M 450,
3 St., 2 K., K., Wasserkl., Gas, 1./4., M 350.

Goethestr. 40, dicht an der Elektr., ganze Etage, Gas, 460 Mk.

Wegaush. frdl. Wohn., 2 Et., 2 St., K. u. Zub., per 1./4. 06 zu verm.
Näheres Körnerstraße 13, part.

Rudolf Haymstraße 12 4 Z., Küche, Speisek., Bad, Gas, Klos.-i.-Korr., reichl. Zubehör, 1. April zu vermieten.

Albrechtstr. 3
Wohnung, 1050 M, 1. April 06 zu verm.

Kleine Wohnung
in herrschaftlichem Hause an ruhige Leute **zu vermieten,** 450 Mark
Schulstraße 7, I.

EMSER Pastillen
unter Staats-Kontr. hergestellt
Kränchen - Kessel - Kaiser-Victoria - Brunnen, natürliche **Quellsalze** gegen Katarrhe, Husi, Heiserk, Verschleimung etc. allbewährt — überall erhältlich.
Königliche Bade- und Brunnen-Verwaltung, Ems.

Ia. holländische Torfstreu.
Bruno Mandowsky, Duisburg a/R

Bei
Hämleiden
mit Ausfluss bringen
Lahr's Kavacapseln
in dreieckigen Paketen
schnellste Hilfe. Danksch reiben aus allen Weltteilen. Preis 3 Mark.
Fabrikat: Apotheker **E. Lahr,** Würzburg.
In Halle i. d. Illrschapotheke, Löwenapotheke, Markt; Mohrenapotheke.

Erich Heine,
Goldschmied,
Geiststrasse 65.
Reichhaltiges Lager von **Gold- u. Silberwaren.**
R. Sp. V.

Alter echter Kornbranntwein
schön wie Kognat, 1/1 Fl. 1,50, 3/4 Fl. 1,20.
Th. Franz, Hofl., Gr. Märkerstr.

Gebr. Rollwagen,
für mittleres Gewicht, preiswert zu verk. **Rathausstr. 5,** Kontor. Hof.

Gebrauchtes Pianino
kauft. Markenangabe und Preis u. **483 L. hauptpostlagernd.**

Kartoffeln
jeden Posten per Kasse kaufen **Planer & Roth, Erfurt.**
Depeschenadr.: Kartoffelbaus.

Elegant. Kutschpferd,
braune Stute, 6jährig, zu verk. Näh. **Rathausstraße 5,** Hof, Kontor.

2 volljährige, zugefeste
gebrauchte Pferde,
braune **Russen oder Preußen,** zu **kaufen gesucht.** Off. mit Alter, Farbe, Preis unter **B. w. 5601** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Kanarienh. u. Wbch. pf. b. Fleischerstr. 40, I.

Damen sind. abfol. diskr. Aufn. z. Entbind. bei verh. Arzt Thür. **Kein Heimbericht.** Off. u. J. N. 6602 bef. die Exp. d. **Berliner Tageblattes,** Berlin SW.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
61. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken dem selben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlagsmagazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Nur noch bis z. 20. Febr.
dauert mein billiger
Inventur-Ausverkauf
Mache meine werte Kundschaft darauf aufmerksam, diese günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Farbige Oberhemden in schönen Mustern, früher 5.50 jetzt **3.50**
Farbige Garnituren, Serviteur mit Manschetten in verschiedenen Dessins, früher 1.50 jetzt **1.00**
Herren- u. Damen-gefütt. Glacé-Handschuhe in gutem weichen Leder und schönem Futter früh. 3.00 jetzt **1.75**
Damen-Glacé, hell und dunkel (Theaterfarben), bei gut. Qualität sonst 2.50 jetzt **1.50**
Ball-Handschuhe bis über den Ellenbogen von **50 Pf.** an
Stoff-Handschuhe mit Seidenfutter früher 1.50 jetzt **75 Pf.**
Seidene Herren-Westen, prima Qualität früher 12.50 jetzt **6.50**
Plastrons, Seide, 1.50 1.25 1.00 75 **50 Pf.**
Schleifchen in feinen schönen Farben und **25 Pf.** guten Stoffen von an
Regattes, Deckkrawatten, Bügelschleifchen, Selbstbinder zu **50 Pf.**
Kragenschoner in weiß und farbig, außergewöhnlich billig **50 Pf.**
Kragentücher in weiß und farbig, 75 1.00 1.50 2.00 bis **3.50**
Hosenträger in Gummi u. Seide sehr schöne Farben von **1.00** an
Damen-Strümpfe u. Herren-Socken von **50 Pf.** an
Rabattmarken. Rabattmarken.

A. Brandt,
Alte Promenade 7,
neben d. Reichshof.
Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Akad. Musik-Schule
R. Petri u. Frau **M. Petri,** Harz 40, p., I. u. II. Klavier, Violine, Gesang, Cello, Harmon., Theorie, Indiv.-Einz.-Unterr.

Achtung!
Herren- u. Knabengarderobe w. gut u. billig geändert, gewendet, ausgebess., gereinigt u. aufgebügelt **Sternstr. 5, IV.**

Gutsitzende dauerhafte
Korsetts
von 1.00—8.00 M empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Pianino, ff. Fabrik., weg. pl. Wegz. f. 1/2 d. Preises zu verk. Off. u. D C 30 bef. Daube & Co., Halle S.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl.
Petzsche & Oelkers,
Leipziger Str. 14.

Zum Geburtstage am 18. Februar unserm alten Freund und Kameraden **August Runkwitz** in **Halle** ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Alte Markt wackelt und die Billards Paradenmarsch machen, und er noch lange und viele Jahre kann. **3 alte Herzberger,** 1. Komp.-Kamt. 72.

Lieber August, hatte immer noch keene Motsche, vor Angst wegen der neuen Mode? — Wie sieht's denn mit dem Schwarzen, schneidst denn der immer noch die Decke runter?
Na, 'k seh jetzt ja keenen nischt an, ick meene nur so. **Fritze.**

Familien-Nachrichten.
Bertha Kühnig,
Wilhelm Günning,
Verlobte.
Bernburg a/S. Halle a/S.

Heute nacht verschied nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, mein guter Vater, unser Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel, der Gerichtskalkulator
Bruno Böttcher
im 45. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigt dies nur auf diesem Wege namens der Hinterbliebenen an
Halle a/S., den 16. Febr. 1906.
Reilstrasse 28.
Clara Böttcher geb. **Georg.**
Die Beerdigung findet Montag den 19. Februar nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Giebichensteiner Friedhofs aus statt.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß Donnerstag früh 6 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, verw. Frau **Emilie Stöber** geb. **Voigt** plötzlich und unerwartet nach kurzen aber schweren Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid schmerzerfüllt an
Die tiefstrauernden Hinterbliebenen.
Halle, Dresden, Berlin.
Beerdigung Sonntag nachmitt. 2½ Uhr auf dem Nordfriedhofe.

Heute früh entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,
Frau verwitwete Lisette Meinhardt
geb. Zwanzig
im fast vollendeten 43. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 17. Februar 1906.
Die Trauerfeier findet am Dienstag nachmittags 1/2 2 Uhr im Trauerhause Margaretenstr. 2 in Halle statt. Die Beisetzung erfolgt nachmittags 4 Uhr in Lieskau.

Elegante Damen
kaufen
Salamander

Neue chike Façons
Einheitspreis Mk. 12.50 das Paar.
Salamanderhaus
C. Königstr. 47 ⊛ SW. Friedrichstr. 221
Fordern Sie Musterbuch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060217037/fragment/page=0003

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.

An- und Verkauf von Effekten,
Diskontierung guter Wechsel,
Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u.
Lombard-Verkehr.
— Hypotheken-Verkehr. —

Kostenfreier Verkauf von 4½igen, bis 1914 unkündbaren
Pfandbriefen der
Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank,
Deutschen Hypothekenbank, Berlin,
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen,
Hamburger Hypothekenbank,
Westdeutschen Bodenkreditanstalt.

Peruanischer Guano.

Zur Frühjahrsdüngung empfehlen wir unsere bekannten Sorten rohen gemahlenen und aufgeschlossenen

Peru-Guano „Füllhornmarke"

die sich seit nunmehr **40 Jahren** jederzeit als sicherste und wirksamste Hilfsdünger auf allen Bodenarten und bei allen Kulturen bewährt haben.

Um sicher zu gehen, unsere allbekannte **„Füllhornmarke"** zu erhalten, achte man beim Einkauf genau auf die nebenstehende Schutzmarke, sowie auf unsere Firma und Plombe, womit jeder einzelne Sack unserer Lieferung versehen ist.

Hamburg, im Februar 1906.

Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke.

Alleinige Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guanos „Füllhornmarke". Füllhorn rot, Längsstreifen gelb, Schriftblau.

Peru-Guano „Füllhornmarke"
sowie alle übrigen **Düngemittel** und **Futterartikel** empfehlen billigst zur Frühjahrs-Lieferung in prima Qualitäten
unter Gehaltsgarantie

Spiess & Meyer (früher Otto Koebke)
Halle a. d. S.

Haarausfall! Haarspalte!

? Immer und immer wieder

greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten als auch vielerprobten
Häusner's Brennnesselspiritus
per Flasche M. 0,75 u. M. 1,50, ätzt mit dem Wendelsteiner Kirchert. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhütet den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare. **Alpina-Seife a 50 Pfg., Alpina-Milch a M. 1,50.** Zu haben in Apotheken, Drog. u. Parfümerien.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30. **Heimbold & Co., F. A. Patz, A. Steinbach, Wilh. Höfer, Otto Fiedler, Herm. Stitz Nachf., E. Jentzsch, Alb. Schlüter Nachf.**, Centraldrogerie am Hallmarkt, **E. Fischer, G. Oswald Nachf., C. W. Berndt**, Steinweg 26, **W. Ender**, Kaiserdrog., **H. Quartsch**, Floradrog., **E. Walter**, Pfännerdrog., **A. Thomas**, Steinweg 34, **Schwanendrog.**, Leipzigerstr., Ecke Poststraße, **Max Rädler**, Drog., **Paul Evers Nachf.**, Drog. **C. Kuhnke, Willy Eder**, Teutschenthal.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches **echtes Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blecheimern als:

	Preis	
Eimer	20—35 Pfd.	sowie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhafen	15-20-35 „	à M. 6,50 geg. Nachn. od. Vorschuß
Schweuffkeffel	30-40-60 „	**W. Beurlen jr.,**
Teigschüssel	15-30-50 „	**Kirchheim-Teck 251** (Württ.)
Waffertopf	20—40 „	In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.

Nachnahmegebühren werden nur beim Metzgerschmalz berechnet.
Tausende Anerkennungsschreiben!
Bestes Hamburger Stadtschmalz, garant. reines Schweineschmalz, in 10 Pfd.-Dosen Mk 5.60, 25 Pfd. Eimer à 55, ½ Ztr.-Kübel 54, 1 Ztr.-Fäßle 53 bei Oblaeum.

Nächsten Dienstag den **20. cr.** steht wieder ein Transport
erstklassiger Belgier u. Oldenburger Acker- und Wagenpferde
in schwerem und leichteren Schlag im Gasthof **zum roten Ross, Halle**, preiswert zum Verkauf.

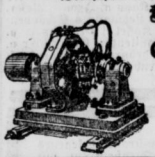
H. & G. Sachs, i. V. Th. Weinstein.

Montag den 19. d. Mts.
habe ich wieder eine Auswahl von
70 Stück hannöverscher
Wagen-
sowie oldenburger und belgischer
Ackerpferde
bei kulanter Bedienung zum Verkauf.
Bernhard Schwabe,
Aschersleben, Darre Nr. 10. Tel. 425.

Elektrotechnisches Bureau Halle S.

der **Maschinenfabrik Esslingen**

Telephon 1848. Magdeburgerstraße 45.



Licht- u. Kraftanlagen im Anschluß an die städt. Elektrizitätswerke.
Dynamomaschinen und **Motoren** von höchstem Nutzeffekte.
Elektrisch angetriebene Pumpen, Krane, Aufzüge, Spills, Drehscheiben, Schiebebühnen.
Elektrisch-automatische Bierdruckregler.
Spezialantriebe **für Buchdruckpressen** und **Arbeitsmaschinen.**
Revisionsstelle der Vereinigung deutscher Feuerversicherungs-Gesellschaften.
Kostenlose Ausarbeitung von Voranschlägen und Projekten.
Beste Referenzen.

28000 Exemplare verkauft!
Soeben 29.—30. Tausend erschienen.

Der Umgang in und mit der Gesellschaft.

Von **Emil Rocco.**

9. durchgesehene und verbesserte Auflage.
Oktav, elegant ausgestattet. Fein gebunden 4 M.

☞ Die Vielseitigkeit des Inhalts ergibt nachstehende Uebersicht; die Form der Darstellung ist von der Presse rühmend anerkannt worden.

Vorwort.
Allgemeines: Anstand. — Natürlichkeit und Unterordnung. — Vom Takt.
Persönliches: Die Haltung des Körpers. — Die äußere Erscheinung. — Die Toilette.
Aus der Gesellschaft: Der Besuch. — Einladungen. — Der Empfang. — Das Vorstellen. — Die Besuchskarte. — Vom Grüßen. — Die Unterhaltung. — Anredeformen. — Allgemeines über den Umgang mit Damen. — Winke zur Belehrung für junge Mädchen. — Bei Tafel. — Der Ball. — Musikalische Vorträge. — Dramatische Aufführungen. — Lebende Bilder. — Maskenball.
Aus der Familie: Geburt und Taufe. — Die Konfirmation. — Die Verlobung. — Der Polterabend. — Die Trauung. — Die Hochzeit. — Todesfall, Beerdigung, Trauer. — Logierbesuch, Trinkgelder, Dienstboten.
Aus der Oeffentlichkeit: Im Theater und Konzert. — Im Gasthaus, im Café. — Auf der Straße. — Ueber das Reisen. — Vom Rauchen.
Verschiedenes: Etwas über Geschenke. — Der briefliche Verkehr. — Ueber Etikette bei Hofe. — Allerlei Sport, Unterhaltungsspiele, Wetten. — Zur Geschichte des Tanzes. — Neue Gesellschaftstänze.

Ein vornehmes Handbuch des guten Tons!

Stimmen der Presse:

... Hoch erhaben über sämtlichen ähnlichen Büchern steht Roccos Umgang. ... Wir finden in demselben eine reiche Erfahrung und einen klaren, psychologisch geübten Blick für alles Unpassende und Unschöne im gesellschaftlichen Verkehr. Nicht nur jüngere Leser und Leserinnen, auch ältere Personen werden das immer, zum Teil humoristisch geschriebene Buch mit Vergnügen lesen." Bazar.

... Das Buch ist geschickt abgefaßt und unterrichtet in frischem, niemals belehrsamem Ton über gesellschaftliche Sitten. National-Zeitung.

... Ein geeignetes Lehrbuch ist Roccos Umgang in und mit der Gesellschaft. Es erzählt in anschaulicher Weise von den Umgangsformen in Gesellschaft, Familie und Oeffentlichkeit; ferner gibt es feinfühlige Ratschläge in Bezug auf Geschenke, Briefwechsel, Unterhaltung und gesellige Spiele. Deutsche Postzeitung.

Das Buch durchmustert die heutigen Umgangsformen der gebildeten Welt und beleuchtet sie in vornehmer Sprache zu zweckmäßiger Nutzanwendung.

Halle a. S. **Otto Hendel,**
Verlagsbuchhandlung.

BESEITIGUNG von ASCHE u. AUSWURF Fernsprecher No. 3053.

eigenem patentierten Verfahren.
Aeltestes Spezialgeschäft für
Fabrikschornsteinbau.
Sachgemässe Feststellung der für den sparsamen Betrieb erforderlichen Schornsteinhöhe, Lichtweite und Rauchkanalabmessungen.
Ingenieur von Hadeln, Hannover.

In meinem Atelier Merseburgerstr. 96, part., gegenüber „Bergmannstroft", eröffne einen **Kursus** für
Modellieren u. Abzeichnen für Damen u. Herren.
Prospekte sind zu haben in der Buch- und Kunsthandlung von **Tausch & Grosse, Gr. Steinstr. 79**, sowie beim Unterzeichneten. Anmeldungen erb. nach dem Atelier oder der Privatwohnung Merseburgerstraße 60, III.
akad. Bildhauer Karl Christian Schmidt.

Tadelloser 6 Zug Patenttisch,
echt Nußbaum, billigst zu verkaufen Geiststr. 46, 2. Hof, Tischlerei.

Fa. Gebrüder Baensch,

Dölau Bez. Halle a. S.
Gegründet 1872.

Dölau bei Halle a. S. Eigener Gleis-Anschluss. Fernruf Halle 1137. Telegr.: **Baensch Dölaubzhalle.**
Po st- u. Eisenb.-Station.

Chamotte-Fabrikate

hochfeuerfest, für alle Industrie-Zweige;
Stampfcaolin,
hochfeuert. **Ton** und **Caolin** eigner Gruben
Chamotte-Mörtel, fertig zum Gebrauch.
Beste Referenzen; Kosten-Anschläge, Offerten und Muster gratis.

„Feld- u. Kleinbahnen"
Georg Otto Schneider,
Leipzig, Eutritzscher Str. (Freiladebahnhof). Tel. 4315

2 Oelgasanlagen
mit Reinigung, Regulator und Gasometer, alles fast wie neu, zum größten Teil erst ein Jahr im Betrieb, ist wegen elektrischer Anlage billig zu verkaufen.
F. W. Keferstein, Papierfabriken,
Sinsleben bei **Ermsleben.**

Kaufloses
in Achtelabschnitten hat noch abzugeben Königl. Lotterie-Einnehmer
Herrmann, Halle a/S.

8pferdiger fahrbarer **Petroleummotor,** 2- u. 4 pferd. **Benzinmotor** u. Garantie **billig verkäuft.** Off. u. **B z. 5602** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Zur
Frühjahrs-pflanzung
empfehle:
Hochstämmige Aepfel u. Birnen,
Hochstämmige Kirschen und Pflaumen,
Pyramiden von Aepfeln und Birnen,
Spaliere von Aepfeln,
Spaliere von Pfirsichen,
Cordons von Aepfeln und Birnen (zur Einfassung von Wegen),
Schattenmorellen in all. Formen,
1jährige Veredlungen von Aepfeln, Birnen, Aprikosen,
Stachelbeeren und Johannisbeeren in Hochstamm- u. Buschform,
Himbeer- und Erdbeerpflanzen,
Pfropfreiser, Wildlinge 2c.
Paul Huber
Baumschulen Halle a. S.,
Merseburger Chaussee.

Saat-Gerste.
Nachzucht von früher **Bayer-Landgerste** vom Rittergut Schaffee hat abzugeben
Aktien-Malzfabrik Eisleben.

Kaiser-Cognac,
gesetzlich geschützte, preiswürdigste Marke

wird immer in derselben als vorzüglich bekannten Qualität geliefert.

Kaiser-Cognac **	½ Ltrfl.	M. 3.—
***	½ „ „	„ 1.70
	¼ „ „	„ 1.70

Zu haben bei:
Ludw. Barth, Leipzigerstr. 80.
H. Bernhard, Adler-Apotheke.
Sprengel & Rink, Leipz. Str. 2.

Krause-Essig
seit fast 100 Jahren als bester, wohlschmeckendster
Frucht- u. Speise-Essig
bekannt, empfiehlt
Essigfabrik **G. A. Krause Nachf.,**
Steinweg 53, Hof links.

Blitzsauber
ist ein Gesicht ohne **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Hautröte etc.**, daher gebrauchen Sie nur: **Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife**
m. Schutzm.: **Steckenpferd**, à St 50 ₰ bei: Alb. Schlüter Nchf. Gg. Uber, Apotheke zum Deutschen Kaiser, Ernst Jentzsch, C. Kaiser Nchf., A. Steinbach, Herm. Stitz Nchf., Max Rädler, M. Waltsgott Nchf., Kronen-Apotheke, am Steinweg 28.